

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Uwe aus dem All

Folge 2: Uwe im Hotel

Der Fußball und seine Sprache – hier werden Gurken zu Gulasch gemacht, Gegner eingekesselt, Bomben und Granaten geschossen. Und das soll die „ganz normale Härte im Spiel“ sein?

Im Hotel macht Uwe Bekanntschaft mit der kulinarischen Vielfalt eines deutschen Frühstücksbüfetts. Aber er lernt nicht nur, dass die erste Mahlzeit des Tages die wichtigste ist. Während ihr Schützling sich mit wachsender Begeisterung den Bauch voll schlägt, fachsimpelt Susi mit Dieter, einem Hotelgast aus Hamburg, über Fußballsprache. Uwe hört aufmerksam zu und staunt über die vielen wirklich gehaltvollen Ausdrücke. Das muss er unbedingt nach Elfmetra melden!

Manuskript der Folge

Erzähler

Wir schreiben das Jahr 2006. Auf der Erde dreht sich alles nur noch um das eine: die Fußballweltmeisterschaft. Auf Elfmetra 8 im System 4-3-3 will man wissen: Was ist das, Fußball? Sie haben keine Ahnung. Aber sie haben einen Spezialagenten. Sie haben Uwe.

Uwe

Hallo!

Erzähler

Und Uwe hat Susi.

Susi

Hallo!

Erzähler

Susi vom OK erklärt Uwe alles, was er über Fußball wissen muss.

Erzähler

Im Frühstücksraum des Hotels war die halbe Welt versammelt. Nur einer fehlte.

Susi

Entschuldigen Sie. Haben Sie einen etwas verwirrten Herren gesehen?

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/uwe

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Uwe aus dem All

Erzähler

Da entdeckte Susi ihn. Uwe stand kopfschüttelnd am Büfett. Es gab ja eine wirklich eindrucksvolle Auswahl: Schwarzwälder Schinken, Ziegenrolle aus Nordfriesland, Bergkäse aus dem Allgäu...

Dieter

Da fehlt nur noch der Fisch. Ja, moin moin, Dieter ist mein Name, ich komm´ aus Hamburg.

Uwe

Und ich bin Uwe aus Elfmetra und...

Dieter

...Uwe, wa? Wie „Uns Uwe“...

Uwe

So, äh...

Dieter

Uwe Seeler, der deutsche Fußballstar der 60er Jahre. (schwärmerisch) Jo, das waren noch Zeiten, als Nationalspieler noch keine verwöhnten Millionarios waren. Aber schon damals haben die Italiener versucht, unsere Jungs abzuwerben. Doch „Uns Uwe“, jo, der blieb immer bei uns, beim Hamburger SV. Klein, aber oho: Nur 1,69 Meter, und hat doch die meisten „Tore mit dem Kopf gemacht“. Jo, da musste man schon ganz schön eng Manndecken...

Erzähler

Und nun war es an Susi, Uwe zu erklären, dass der Verteidiger im Falle der Manndeckung direkt beim Gegenspieler steht. Wenn man nicht beim Gegenspieler steht, war der entweder zu schnell, oder man spielt Raumdeckung, also den Raum abschirmen und nicht mehr den Gegenspieler. Kann aber in beiden Fällen zum Tor führen...klar?

Dieter

Der eine, der macht den Raum eng, der andere, der geht man rauf auf den Gegner. Und macht ihn platt, nee?

Uwe

Aber, das klingt wie Krieg...

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/uwe

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Uwe aus dem All

Dieter

Ach was, das ist bloß normale Härte im Spiel. Oder, oder ziehst du etwa den Kopf ein, wenn da einer mal `ne „Bombe loslässt“ – na, weißt schon, hart schießt?

Uwe

...Öh, nö...

Dieter

Na also! Das Schlachtfeld hat sich aufs Spielfeld verlagert... (lacht) Jo, und da braucht man eben ein paar aussagekräftige martialische Ausdrücke...

Susi

Da muss ich jetzt aber mal widersprechen: Der Fußball hat sprachliche Einflüsse aus vielen Lebensbereichen...

Uwe

...Leben ist gut...

Susi

...zum Beispiel aus dem Theater, lieber Dieter: Wenn der Hamburger SV ein Heimspiel verliert, ist das ein „Drama“, oder? Günther Netzer war ein „großer Regisseur“, da gibt es den „Magier“ zwischen den Pfosten...

Uwe

Und den Trainer, der einen völlig unbekanntem Spieler „aus dem Hut zauberte“. Hab' ich gestern im Fernsehen gesehen, beim Freundschaftsspiel wurde da ein, äh, „Debütant“ eingewechselt.

Dieter

Ja, das Spiel habe ich auch gesehen. Ein Fiasko! Der Verteidiger hat ganz schnell „Gelb gesehen“ und dann auch noch Rot. (lachend) Jo, voll die „Arschkarte“!

Susi

Dieter!

Dieter

„Arschkarte“, liebe Susi, heißt deswegen so, weil der Schiedsrichter die Verwarnungskarte früher in der Gesäßtasche trug. Und daran sieht man, welchen Einfluss Fußball umgekehrt auf die Sprache haben kann. Ja, nun denk' doch einfach mal an den Libero! Ja, der, wenn er gut spielt, der „ruhende Pol“ ist.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/uwe

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Uwe aus dem All

Susi

Lieber Dieter, der „ruhende Pol“ – das ist Schiller, von dem hast du bestimmt noch nie was gehört...

Dieter

Nee, wo spielt der?

Susi

In der deutschen Literaturliga.

Dieter

Ja, also, Fußballbuch habe ich nur eins gelesen: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter.

Uwe

Kenn ich! Auf Elfmeter ein Klassiker...

Susi

Nein, nein, es ist schon so, dass das meiste sprachlich in den Fußball getragen wird. Da gibt es Gurkentruppen...

Uwe

...und natürlich „Bananenflanken“, die so heißen, weil sie so wunderbar krumm und für die Abwehr schlecht auszurechnen in den Strafraum fliegen...

Susi

Uwe, bist du bald fertig? Wir wollten doch noch in die Stadt einkaufen gehen, oder – wie man neudeutsch – sagt: „shoppen“. Du brauchst noch ein paar Mitbringsel...für deine Frau...

Uwe

So was haben wir aber nicht auf Elfmeter...

Erzähler

Aber schon hatte Susi, die Uwe vom Organisationskomitee zugeteilte Hostess, ihren Schützling an die Hand genommen, um ihn in die geheimnisvolle Welt der Fanartikel zu entführen, die Welt der Jünger jenes großen alles umfassenden Spiels mit dem Namen: Fußball.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/uwe

© Deutsche Welle